

Drückjagdstandkarte

Datum:..... Treiben/Ort:.....

Stand Nr.:..... Schütze:.....

Beschossen:

| Wildart/ Geschlecht | Schuss- zahl | Uhr- zeit | liegt | Stück! nicht | Wildpl. nummer |
|------------------------|-----------------|--------------|-------|-----------------|-------------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Nachsuchen:
.....
.....

Name Ansteller:
.....

Unterschrift Ansteller:
.....

Gejagt wird grundsätzlich auf Zeit (aus wildrethrygien-
scher Sicht sollte das Treiben 2 Stunden nicht über-
schreiten). Nach dem Einnehmen des Standes und nach
Überprüfung der Sicherheit kann bereits vor dem
Antreiben geschossen werden. Nach Ende des Treibens
sind ausschließlich Fangschüsse erlaubt.
Anschüsse von Wild, welches nicht unmittelbar im
Sichtbereich verendet, sind zu kennzeichnen und dem
Ansteller zu zeigen (**auch evtl. Fehlschüsse**).
Ausschließlich der Ansteller entscheidet, ob eine
Nachsuche/Kontrollsuche durchgeführt werden muss.
Erlagtes Wild ist nach Beendigung des Treibens
unaufgebroschen und -wenn möglich- an einem Fahrweg
abzuliegen und dem Ansteller vorzuzeigen. (Aus
wildrethrygienischer Sicht erfolgt der Wildtransport
unaufgebroschen).

Nach Beendigung der Jagd bitte **frei laufende Hunde**
einfangen, mit zum Sammelplatz bringen und nach
Möglichkeit über Handy den **Hundeführer** bereits
benachrichtigen.

Beobachtungen:

Bitte immer mit Anzahl und Uhrzeit notieren; dies
erleichtert das Abklären von evtl. Nachsuchen !!

Schwarzwild:

Rehwild:

Sonstiges Wild:

Bemerkungen: z.B. angeschweißtes Stück in
Richtung/Uhrzeit

Sicherheit:
Die Einhaltung der Sicherheit ist bei Abgabe eines jeden
Schusses zwingende Voraussetzung (Kugelfang! ...). Die
allg. Sicherheitsregeln sind einzuhalten (siehe Rückseite
Jagdschein). **Kein Verlassen des Standplatzes**, außer
der Jagdleiter hat etwas anderes bestimmt.
Auf jedem Stand muss mit **Waldbesuchern** gerechnet
werden (auf Wegen und im Bestand!).
Zu Ihrer eigenen Sicherheit tragen Sie **mindestens ein**
rotes Hutwarnband (besser rote Jacke).
Jeder ist für seinen Schuss verantwortlich.
Wald- und hundgerechtes Jagen:
Selbstdisziplin hilft falsche Abschüsse und Nachsuchen zu
vermeiden; Selbstdisziplin ist Voraussetzung für einen
jagdlischen Erfolg, der befriedigt.
>nur hochwildtaugliche Kaliber verwenden
>**sorgfältig Ansprechen**, zielen, dann erst schießen
>keine Schüsse auf hochflüchtiges Wild.
>**Fangschüsse auf von Hunden gestelltes Wild, werden**
ausschließlich vom Hundeführer abgegeben.
Verlassen Sie auf keinen Fall Ihren Stand!
Durchführung und Organisation:
Zur raschen Abklärung jedes einzelnen Schusses und evtl.

Verhaltensregeln für Schützen: